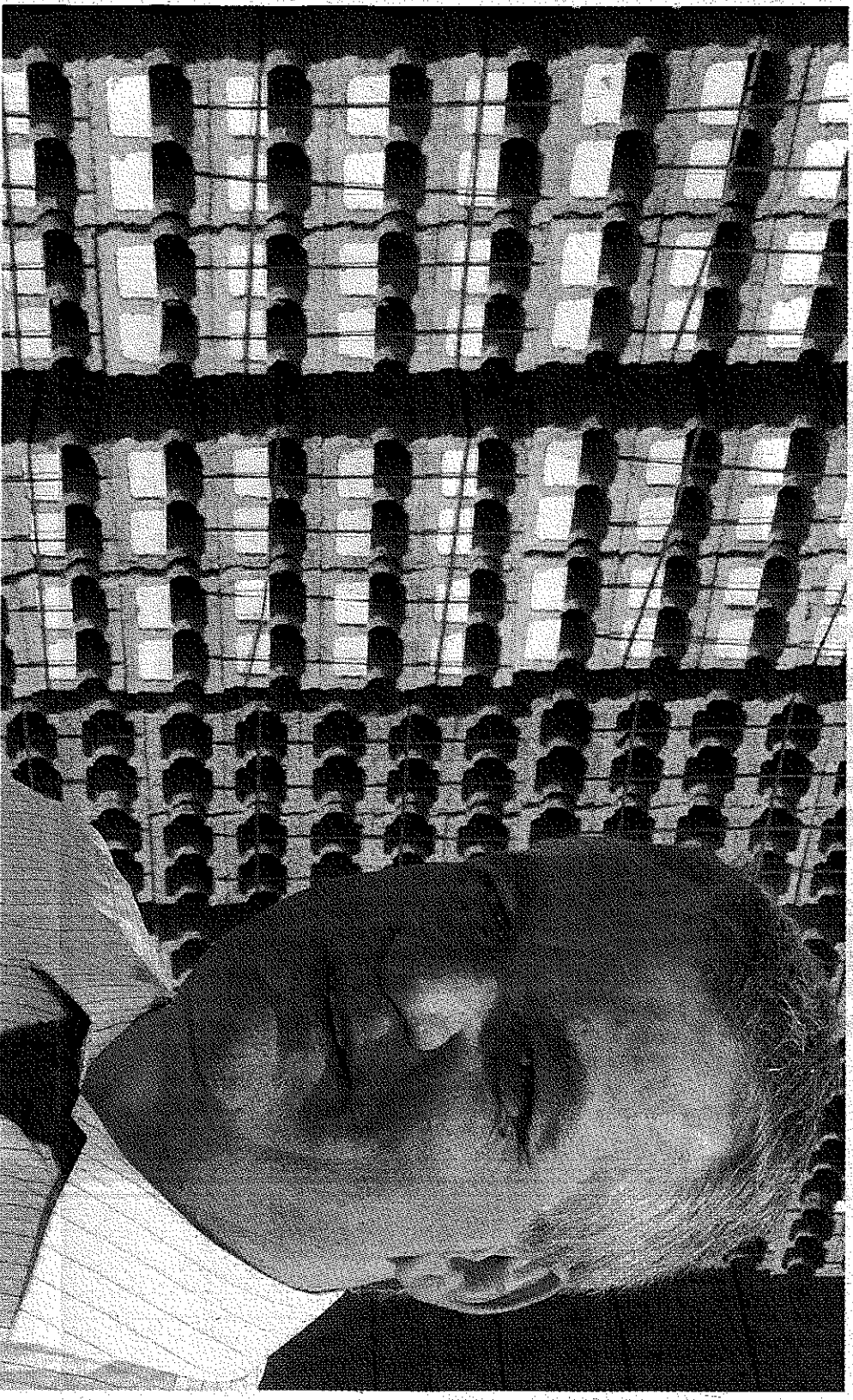


Ein starker Standort

Die „Praktikhaus Bausysteme GmbH und Co. KG“ aus Landsberg am Lech hat sich in Recklinghausen angesiedelt. Martin Rosenkranz ist in einer Person Regionalverkaufsleiter und Vermieter an die eigene Firma



Lego für Große, das gibt's jetzt auch in Recklinghausen. Martin Rosenkranz ist nicht nur der Regionalverkaufsleiter von „Praktikhaus“, der 53-jährige Recklinghäuser ist gleichzeitig auch der Vermieter des Areals.
Fotos: WAZ, Reiner Kruse

Von Friedhelm Pothoff
f.pothoff@waz.de
02361 9370-128

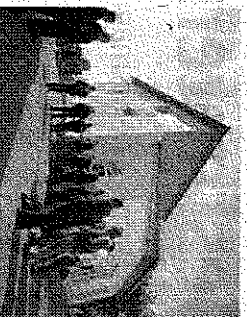
Recklinghausen. Rund 14 Monate dauerte die Entwicklung der Ansiedlung – vom Kauf des Grundstücks bis zum Eröffnungstermin am gestrigen Tage: Die „Praktikhaus Bausysteme GmbH und Co. KG“ – mit Hauptsitz im süddeutschen Landsberg am Lech – hat sich im Gewerbegebiet Orlohn an der Maria-von-Linden-Straße 1 niedergelassen. Etwa 1,4 Millionen Euro hat Bauherr Martin Rosenkranz investiert und vermietet die entstandenen Immobilien

„Sechs Stellen werden nach Bedarf besetzt“

nebst Lagerfläche langfristig an das Unternehmen, für das er arbeitet. Ein durchaus bemerkenswerter Zug.

Auf einer Fläche von nahezu 4000 Quadratmetern präsentiert „PraktikHaus“ im Orlohn nun ein Kompetenz- und Verantwortungszentrum, das den Vertriebspartnern helfen soll bei der Beantwortung aller Fragen. Dabei hat Martin Rosenkranz aus seiner Sicht keine Aspekte für gute Geschäfte au-

ßer Acht gelassen. In den Räumen befindet sich neben einer Energie-, Architektur- und Finanzberatung zudem ein Schulungsraum sowie eine Ausstellungshalle inklusive Musteranlagen für Kunden und Interessenten. Um dieses Projekt in Recklinghausen zu realisieren wurde zudem das Auslieferungslager vom rheinischen Kaarst (bei Neuss) in den Orlohn verlegt. Entsprechend ist das hier jetzt das Zentrum für die Betreuung und Versorgung im west- und



In massiver Bauweise entstanden die Häuser im Gewerbegebiet Orlohn.

norddeutschen Raum“, erläuterte Martin Rosenkranz vor Gästen wie dem CDU-Politiker Lothar Hegemann und „PraktikHaus“-Seniorchef Peter Wohlfahrt.

Doch zu Martin Rosenkranz: Er ist der Regionalverkaufsleiter für „PraktikHaus“. Er ist 53 Jahre alt und er forcierte als gebürtiger Recklinghäuser den neuen Standort des Unternehmens: Hilfreich, betonte er, sei die gute Zusam-

menarbeit mit der örtlichen Wirtschaftsförderung und anderen Fachbereichen der Stadt gewesen. Ein sehr wichtiges Entscheidungskriterium mit Blick auf das Einzugsgebiet sei die vorhandene Infrastruktur, gerade aber das Autobahnnetz, das für Verkehrsanbindungen in alle Himmelsrichtungen stehe.

Bis zu zehn neue Arbeitsplätze bringt „PraktikHaus“ mit in die Ruhrtestpfälzstadt. „Vier sind bereits besetzt“, sagte Rosenkranz, „die anderen sechs werden nach Bedarf folgen.“

Derzeit liegt der Verkauf der Massivhaus-Systeme, die es in verschiedenen Ausführungen gibt, bei etwa 250 Stück im Jahr. „Die Tendenz ist steigend“, berichtet Rosenkranz und hofft auf einen weiteren Schub über das neue Zentrum an der Maria-von-Linden-Straße 1. „Unser Bausystem wird immer beliebter und unsere großen Holzspannschalungselemente sind so etwas wie Lego für Große.“

Und da gibt es noch ein Pfund für die Zukunft: Die neu entstandenen Immobilien werden mit einer umweltfreundlichen Solarwärmeheizung betrieben, für deren Entwicklung Martin Rosenkranz sieht und die von ihm patentrechtlich geschützt ist.

„Mit dieser Heizung reduzieren sich die Energiekosten eines Hauses auf unter 500 Euro

im Jahr“, wirbt der Mit-Erfinder, der sich angesichts stark steigender Energiekosten eine wachsende Nachfrage für das System erhofft. Dazu komme neben den ökonomischen Aspekten auch ein wichtiger ökologischer, wie Rosenkranz erläutert: „Das

System leistet einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduzierung.“

» Kontakt: 02361 30 60 680, E-Mail: martin.rosenkranz@uebetrieb.praktikhaus.de, www.praktikhaus.de

Positiver gestimmt

Interview mit „Praktikhaus“-Chef Peter Wohlfahrt

Herr Wohlfahrt, Sie sind Seniorchef eines Unternehmens, das vom Hausbau lebt. Wie ist es um das Geschäft bestellt?

Peter Wohlfahrt: Früher ging es uns richtig gut. Aber wir haben mit der Streichung der Eigenheimzulage einen starken Einbruch unserer Geschäfte erlebt.

Was an den Kunden liegt?

Wohlfahrt: Ja, auch. Die Menschen, die in den vergangenen Jahren mit uns gebaut

haben, waren nicht selten auf die Eigenheimzulage angewiesen, um bauen zu können.

Und da gibt es jetzt Veränderungen?

Wohlfahrt: Durchaus. Ich habe die Entwicklung lange Zeit eher skeptisch beobachtet und die Lage negativ eingeschätzt. Das hat sich mittlerweile verkehrt. Ich bin wieder positiver gestimmt.

Wiss voran konkret liegt?

Wohlfahrt: Vor allem daran, dass die Menschen sich nach wie vor ein eigenes Haus wünschen. Sie haben mittlerweile realisiert, dass es die Zulagen des Staates nicht mehr gibt und sie anders kalkulieren müssen, wenn sie ihren Traum umsetzen wollen. Es liegt aber auch daran, dass uns mittlerweile ein Kundenkreis aufsucht, dem mehr Geld zur Verfügung steht.



Peter Wohlfahrt (65) ist Seniorchef von „PraktikHaus“.